

Infoblatt Nr. 148 der Pfarrgemeinde
Braunau-St. Stephan Herbst 2025

Braunauer Steffl



100 Jahre
Glocken
St. Stephan

Interessantes und Wissenswertes

über das Geläute der Stephanskirche in Braunau

Die Geschichte der Zügen- oder Sterbeglocke

Am 14. Februar **1691** berichtete der Stadtpfarrer an das Bischöfliche Ordinariat in Passau, Pater Franz Seiboltsstorf, Kapuziner in Braunau, habe gebeten, dass auch hier ein besonderes Glöcklein auf den Pfarrkirchen-Turm gebracht werde, mit welchem das Zeichen gegeben werden soll, wenn jemand in den letzten Zügen liege.

Das Bischöfliche Ordinariat erklärte sich damit einverstanden, es müsste aber dem Mesner für das Läuten ein gewisses Deputat verordnet werden. Jonas Valentin Lindenberg, kaiserlich- und kurfürstlicher Rat und Truchseß, habe eine Spende von 100 fl als Stiftungskapital gegeben.

1691 wurde dann die Züenglocke, auch Dreifaltigkeitsglocke genannt, vom Glockengießer Jakob Maderhofer, Braunau, gegossen. Der Mesner soll zur Ehren des Alters Christi 33 und dann zu Ehren der Dreifaltigkeit noch 3, zusammen 36 „Klenkerh“ oder „Straich“ tun.



Züenglocke (nach Restaurierung)
Foto: I. Fink



Züenglocke (vor Restaurierung)
Fotos: I. Fink

Probst Josef von Ranshofen weihte diese Züenglocke am 12. Dezember 1691, jedoch wurde sie beim Turmbrand 1744 zerstört. (Kath Bl. 1878, 89; L Qu 1862, 460). 1746 wurde unsere Züenglocke von Glockengießer Joseph Sallöckh in Braunau gegossen.

Das Geläute am Kirchturm um die Jahrhundertwende

Zur Jahrhundertwende befanden sich insgesamt sechs Glocken am Turm, welche in den Jahren 1745 bis 1753 von Glockengießer Joseph Sallöckh gegossen wurden.

Eine Glocke wurde 1879 vom Rupert Gugg gegossen:

Glocke 1 – 162 cm ø – 2367 kg gegossen von Joseph Sallöckh 1753

Glocke 2 – 136 cm ø – 1404 kg gegossen von Joseph Sallöckh 1745

Glocke 3 – 120 cm ø – 743 kg gegossen von Rupert Gugg 1879

Glocke 4 – 85 cm ø – 362 kg gegossen von Joseph Sallöckh 1745

Glocke 5 – 70 cm ø – 204 kg gegossen von Joseph Sallöckh 1745

Die 6. Glocke des Geläutes war unsere **Züenglocke**

Die Zügglocke ist derzeit in der Kirche aufgestellt, die Reparaturarbeiten sind jedoch noch nicht ganz abgeschlossen. Die Inschrift am Hals:

S. Josef und S. Barbara „orate pro nobis“.

Kruzifix – Josef mit Jesuskind und Lilie.

Barbara mit Palme, Schwert und Hungerturm.

Unter der Inschrift das Herzlaubfries

Diese Ornamentierungen sind typisch für den Braunauer Guß.

Glocke 7 – 51 cm ø – 82 kg, gegossen 1449, von Achatius Sittinger

Während des ersten Weltkrieges 1914 bis 1918 wurden viele historisch wertvolle und kunstvoll verzierte Kirchenglocken abmontiert und eingeschmolzen, um daraus Kriegsgeräte zu bauen.

Am 31. Oktober 1917 war der Turm bis auf die Zügglocke leergeräumt. Acht Jahre lang gab es kein Geläute in der Stadt Braunau.

Das neue Fünfer-Geläute 1925:

1925 erhielt die Pfarrkirche Braunau-St. Stephan das neue Fünfer-Geläute mit der Stimmung: h, d, fis, a, h. Die Glocken tragen in Front die Inschrift:

„Gegossen von der o.ö. Glockengiesserei in St. Florian unter

der Leitung des alten Braunauers Anton Gugg im Jahr 1925.“

Verziert sind die Glocken: am Hals das Vierpassfries, am Schlagring das Eichenlaubfries.

Gehalten werden die Glocken am Joch mit sechs Kronenbalken, verziert mit Engelsköpfen.

Die Kosten von Schilling 25.750 wurden durch Sammlungen aufgebracht, zur Kriegerglocke (S 12.000) spendete der Kriegs- und Veteranenverein über 6.000 Schilling.

Die Glockenweihe nahm Domscholaster Dr. Josef Rettenbacher von Linz am 17. Oktober vor, die Kriegerglocke wurde am 18. Oktober 1925 geweiht, mit dem Ruf:

„Der lang vermisste Glockenton, erschallet nun bald wieder,

als Dank hinaus ins weite Land, für die gefallenen Krieger.“

Zum neuen Geläute erhielt die Pfarrkirche ein **elektrisches Läutwerk**, damals noch mit Gleichstrom betrieben, von Firma H. Höttl aus Hege (Allgäu); dies kostete S 5.700.

Beschreibung des derzeitigen Geläutes

1. Krieger-Glocke 160 cm ø 2400 kg – gew. Erzengel Michael, Ton h
2. Ave-Glocke 132 cm ø 1390 kg – gew. Hl. Maria, Ton d
3. Anna-Glocke 103 cm ø 680 kg – gew. Hl. Anna, Ton fis
4. Floriani-Glocke 89 cm ø 400 kg – gew. Florian als Feuerpatron, Ton a
5. Sebastiani- oder Armen-Seelen-Glocke 79 cm ø 280 kg – gew. Hl. Sebastian, Ton h
6. Zügglocke 60 cm ø 120 kg – gegossen von Joseph Sallöckh 1746

Das Geläute wird derzeit durch Firma Glocken-Perner aus Passau saniert bzw. repariert. Es werden Lager repariert, Klöppel getauscht und am elektrischen Läutwerk Motoren erneuert.

Die **Zügglocke** wurde am 10. Oktober 2025 vom Kirchturm abgenommen und in der Werkstatt des Kunstschmieds Wolfgang Auer restauriert. Sie erhält einen neuen Glockenstuhl vom Zimmermeister Alois Rabengruber aus Geiersberg und wird später in der oberen Glockenstube wieder montiert.

Die Zügglocke wird weiterhin traditionell nur von Hand geläutet. Bis Ostern 2026 soll die Sanierung des Geläutes abgeschlossen sein. Die Kosten der Sanierung betragen ca. € 40.000 und werden zum Teil vom Bundesdenkmalamt und der Diözese gefördert.

Das stimmungsvolle Geläute unserer Stadtpfarrkirche Braunau-St. Stephan ist weit mehr als nur Klang aus Bronze: Es ist Stimme und Herz unserer Pfarrgemeinde – es ruft zum Gebet, begleitet Freude und Leid, und trägt die Erinnerung vieler Generationen in sich.

(Text: Rudolf Pommer)



*Möge dieses Geläute auch in Zukunft Menschen verbinden,
trösten und an das Göttliche erinnern,
das in jedem Klang mitschwingt!*



**WERKZEUGE
MASCHINEN
GARTENGERÄTE**

**Salzburger Strasse 5
5280 BRAUNAU/INN**



Raiffeisen
Region Braunau

**WERT-
SCHÄTZUNG**

Zusammenhalt ist einer
unserer Werte

raiffeisen-ooe.at

Glockenguss für St. Stephan

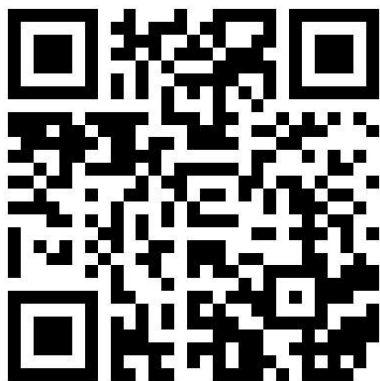
"Fest gemauert in der Erden steht die Form, aus
Lehm gebrannt."



Wenn man die Gelegenheit hat, live in einer Glockengießerei den Guss einer Glocke mitzuerleben, muss man unweigerlich an den Klassiker der Weltliteratur von Friedrich Schiller „Das Lied von der Glocke“ denken: "Von der Stirne heiß, rinnen muss der Schweiß" - diese Erfahrung konnten auch Pater Dr. Severin Piksa ofm, Rudolf Pommer und Inge Fink vom Seelsorgeteam St. Stephan machen, als sie den Vorgang des Gießens der neuen Sakristeiglocke, die als Erinnerung an das Glockenjubiläum "100 Jahre Geläute von St. Stephan" angeschafft worden war, beobachten konnten.

Mit einer interessanten Unterweisung in der "Glockenkunde" durch Firmenchef Rudolf Perner begann der Vormittag in der Passauer Glockengießerei, der seinen Höhepunkt später in dem von einem Gebet und Segen begleiteten Guss der Sakristeiglocke fand.

Nun heißt es noch einige Wochen warten, bis die Produktion der Glocke abgeschlossen ist und diese dann in der Stadtpfarrkirche St. Stephan, wo sie ihren endgültigen Platz finden wird, feierlich geweiht werden kann.



Diesen QR-Code mit der
Handykamera scannen und
ein Video vom Glockenguss
für St. Stephan online auf
Youtube ansehen



Rettet den Braunauer Steffl!



Die Stadtpfarrkirche St. Stephan ist nicht nur die Hauptkirche der neuen Pfarre Braunau mit den 14 Pfarrgemeinden, sondern auch Mittelpunkt einer Kirchengemeinde und dient als Ort für Gottesdienste und Sakramente sowie als Versammlungsraum für die Gemeinschaft. Sie hat zudem eine wichtige identitätsstiftende und kulturelle Funktion als weithin sichtbares Symbol weit über die Grenzen des Bezirks Braunau hinaus. Damit auch dies für die Zukunft Bedeutung hat, bitte ich um Ihre Unterstützung!

Gert Smetanig, Pfarrer der Pfarre Braunau

Die Stadtpfarrkirche ist ein bedeutendes historisches und kulturelles Wahrzeichen unserer Stadt. Ihr Erhalt und ihre fachgerechte Sanierung sind daher von großem öffentlichen Interesse. Die aktuell laufenden Arbeiten im Innenraum und die geplante Restaurierung der historischen Fenster leisten einen wichtigen Beitrag zur langfristigen Sicherung dieses Bauwerks.

Ich danke allen Beteiligten, insbesondere der Pfarrgemeinde und den Fachleuten, für ihren Einsatz und die gute Zusammenarbeit im Sinne des kulturellen Erbes von Braunau am Inn.

Johannes Waidbacher, Bürgermeister von Braunau



Jeder Einzelne von Ihnen wird mit unserer markanten, weithin sichtbaren Stephanskirche in Braunau etwas ganz Individuelles verbinden. Seien es Meilensteine oder Alltägliches seines christlichen Glaubens oder sei es nur, dass der Anblick des hohen Kirchturms schon von der Ferne signalisiert: Hier bin ich zuhause! Dieses Wahrzeichen des Bezirkes Braunau, zugleich Glaubensort, wollen wir erhalten, so wie das Generationen vor uns getan haben. Eine große Aufgabe, die wir angesichts der umfangreichen Sanierungsarbeiten nur mit vereinten Kräften und Gottes Hilfe angehen wollen. Gemeinsam können wir das schaffen! Vielen Dank!

Gerald Kronberger, Bezirkshauptmann von Braunau



Wenn man sich bei der Rückkehr von einer Reise wieder Braunau nähert, leuchtet von weitem schon der Turm der Stadtpfarrkirche und hat eine Botschaft für uns: Du bist wieder zu Hause! Je nach Wetter und Jahreszeit leuchtet er in den verschiedensten Farben: goldgelb in der Morgensonne, rot in der Abendsonne, grau bei Regen und mystisch bei Nebel.



Besonders bemerkenswert sind im Innenraum die sehr wertvollen Altäre aus den verschiedenen Kunstepochen und die gute Akustik mit dem mächtigen Klang der Orgel. Auch einen Rundgang um die Kirche herum mit Betrachtung der vielen Grabdenkmäler, von denen ich nur die von Hans Steininger und Bischof Mauerkircher erwähnen möchte, kann man nur allen Besucherinnen und Besuchern empfehlen. Geschätzt wird von den vielen Menschen aus dem In- und Ausland besonders die Ruhe im Kirchenraum, um sich wirklich besinnen zu können. Des Öfteren erlebe ich, dass die Glücklichen, die in der Lage sind, den hohen Turm zu besteigen und die schöne Aussicht zu genießen, mir dann von der zweiten Galerie zuwinken und so ihrer Freude über die Belohnung nach dem anstrengenden Aufstieg Ausdruck verleihen!

Heribert Hillebrand, Galerist und Kirchen-Nachbar



Schon als Kind beeindruckte mich der mächtige Bau der Stadtpfarrkirche, das Langhaus noch mehr als der Turm: als Gottesdienstbesucher, bei Konzerten, bei zahllosen Besuchen mit Gästen befällt mich auch in fortgeschrittenem Alter immer wieder ein fast sentimentales Gefühl der Verbundenheit mit diesem mittelalterlich-barocken Erbe.

Das Wahrzeichen der Stadt Braunau ist für alle ein Schatz, den uns vergangene Generationen hinterlassen haben, den wir jetzt in einer gemeinsamen Anstrengung für die nach uns Kommenden bewahren müssen.

Florian Kotanko, Obmann des Vereins für Zeitgeschichte Braunau

Kaum hat man die Stadtpfarrkirche betreten, ist man fasziniert von der gewaltigen Größe. Richtet man den Blick in der dreischiffigen Kirche nach oben, fragt man sich: Wie konnten die Arbeiter im 15. Jahrhundert dieses Kunstwerk schaffen? Genauso den hohen Turm der Kirche, unglaubliche 87 Meter. Betrachtet man das alte Stallengestühl im vorderen Teil und die kleinen Tafeln, auf denen zum Großteil mit alter Schrift Namen stehen, denkt man unwillkürlich an die vielen Generationen von Familien, die hier die Messe mitgefeiert haben.



Ein weiteres Schmuckstück unserer Kirche ist die imposante Orgel. Wenn der Organist zum Schluss alle Register zieht, ist die Kirche erfüllt von einem Klang, dem sich keiner entziehen kann. Zu besonderen Anlässen ist es möglich, den Kirchturm zu besteigen. Und da muss man sagen: Wanderer, kommst du nach Braunau, wage die Besteigung!

Susanne Urferer, Fremdenführerin—Innkreis-Tours



In meinem persönlichen Leben spielt die Stadtpfarrkirche St. Stephan schon von Beginn an eine große Rolle: Hier wurde ich getauft, ging zur Erstkommunion, empfang das Sakrament der Firmung und heiratete. Inzwischen konnten meine Frau und ich auch mehrere Ehejubiläen in dem imposanten Rahmen der Stadtpfarrkirche feiern. Dieses Wahrzeichen von Braunau ist sozusagen fast mein Lebensbegleiter geworden, denn seit vielen Jahren kann ich dort auch meinem Hobby, der Fotografie, nachgehen.

Immer, wenn ich die inzwischen Tausenden Fotos der Kirche zu Hause betrachte und eventuell bearbeite, bemerke ich die besondere Schönheit und Harmonie des Innenraums und es befällt mich eine große Ehrfurcht nicht nur vor Gott, dem zu Ehren das Haus erbaut wurde, sondern auch vor den großartigen finanziellen und arbeitsintensiven Leistungen unserer Vorfahren. Einzigartig im weiten Umkreis ist die großartige Akustik, die bei den angebotenen Konzertveranstaltungen in einem ganz besonderen Ambiente genossen werden kann und ein wesentlicher Anziehungspunkt ist für viele Gäste aus dem In- und Ausland!

Herbert Fink, langjähriger Pfarrfotograf St. Stephan



Herzlich willkommen!

Der neue, wichtige Helfer in unserer Pfarre

Da ich bereits seit mehreren Wochen in Braunau Gottesdienste feiere, bin ich wahrscheinlich schon vielen Leuten bekannt. Ich möchte aber die Gelegenheit wahrnehmen, mich auch im Pfarrgemeindebrief vorzustellen.

Mein Name ist Josef Pollhammer. Ich bin gebürtig aus Bad Schallerbach und war in meiner Familie das zweite von drei Kindern. Ich absolvierte das Gymnasium am Petrinum in Linz und begann nach der Matura das Theologiestudium in Linz. Nach zwei Jahren setzte ich das Studium in Innsbruck fort. Nach dem regulären Studienabschluss war ich noch zwei Jahre als Assistent am kirchenrechtlichen Institut in Innsbruck angestellt.

Im Jahr 1977 empfang ich im Canisianum in Innsbruck die Diakonatsweihe. Bald darauf kehrte ich nach Oberösterreich zurück und verbrachte das Diakonatsjahr in Schenkenfelden. 1978 wurde ich von Diözesanbischof Franz Zauner im Linzer Mariä-Empfängnis-Dom zum Priester geweiht. Darauf folgten zehn Jahre als Kaplan, zunächst sieben Jahre in Enns und anschließend drei Jahre in Schärding. Seit 1988 war ich Pfarrer in Munderfing. Es kamen dann bald auch die Pfarren Pfaffstätt und Jeging dazu.

Ich habe die Arbeit als Pfarrer immer als eine sehr erfüllende Aufgabe erlebt. Besonders wichtig waren mir dabei die Glaubensvertiefung durch Gebet, Arbeit mit der Bibel und das Angebot von Glaubenskursen. Nachdem ich mit Erreichung der Altersgrenze meine aktive Zeit als Pfarrer beendet hatte, übersiedelte ich heuer im September nach Braunau, wo ich im Pfarrhof von St. Stephan eine Wohnmöglichkeit bekam und mich inzwischen gut eingelebt habe.

Ich bin kein Ersatz für Kaplan Philipp Faschinger, aber es freut mich, dass ich hier in verschiedenen Bereichen des pfarrlichen Lebens mitarbeiten kann. Es gibt nichts Schöneres, als für Christus und die Kirche tätig zu sein. Mein Aufgabengebiet wird dort sein, wo besonderer Bedarf besteht.

Ich danke für die gute und wohlwollende Aufnahme, die ich in Braunau erfahren habe, ich hoffe auf eine fruchtbare Zusammenarbeit mit allen in der Pfarre Tätigen und freue mich auf viele Begegnungen mit den Menschen in Braunau.



Josef Pollhammer



Die Botschaft von Weihnachten:

Es gibt keine größere Kraft als die Liebe.
Sie überwindet den Hass wie das Licht die Finsternis.

Martin Luther King

Allen Leserinnen und Lesern des „Braunauer Steffl“ wünschen gesegnete Weihnachten, die Freude der Heiligen Nacht in den Familien und ein gutes Neues Jahr 2026

GR Mag. Dr. Pater Severin Piksa ofm

Seelsorgeteam und Pfarrgemeinderat



HERMANN
OBERHOFER
STEINMETZMEISTER

Ihr STEINMETZ mit über 30 Jahren Erfahrung

TEL: 0664 516 23 23 - BRAUNAU AM INN

HANDWERKSKUNST für Friedhof, Haus & Garten



Vorgestellt: Da capo non fine Ein Chor mit Geschichte

Vorgestellt!

In unserer neuen Serie wollen wir Vereine und Gruppierungen vor den Vorhang holen, die eine Verbindung zu unserer Pfarrgemeinde St. Stephan haben.

Der „Jugendchor der Stadtpfarre Braunau-St. Stephan“ wurde 1988 gegründet. Damals motivierten der Jugendchor aus St. Marienkirchen und der sehr „rührige“ Kaplan Alois Stockhammer ca. 15 Jugendliche und junge Erwachsene und diese trafen sich und wollten gemeinsam singen – bei Gottesdiensten, aber auch in Konzerten, bei Hochzeiten, im Advent, ... Für 36 Jahre übernahm Andrea Danzer-Winterstätter die Gesamtleitung des Chors: Liedauswahl, Einstudierung und Dirigat, aber auch Organisation und Motivation erledigte sie mit viel Freude und Elan. Noch immer jubilierten drei der Gründungsmitglieder im Chor. Nach dem Konzert im Oktober 2024 liegt die musikalische Leitung nun in den Händen von Sophia Weigang.

Aus den Jugendlichen wurden Erwachsene, viele Sängerinnen und Sänger kamen zum Chor und verließen ihn auch wieder (aufgrund von Studium, Wohnsitzwechsel, Berufseinstieg, Familiengründung ...) Und: Der ursprüngliche Name passte nicht mehr. Ja, jugendlich fühlten sich die Mitglieder des Chors lange Zeit, aber aus dem Jugendalter waren sie längst erwachsen ... und deshalb nannten sie sich „Da capo non fine“ – was aus der Sprache der Musik übersetzt bedeutet: noch einmal ohne Ende. Diesem Motto blieb der Chor auch in der durchaus schwierigen Zeit der Covid-Pandemie treu. So oft wie möglich fanden Proben statt – natürlich immer unter Einhaltung der Sicherheitsvorschriften.



Das Repertoire hat sich stetig erweitert, gesungen werden mittelalterliche Lieder genauso wie klassische; sakrale Musik aus verschiedenen Epochen, Jazz- und Pop-Songs, Volks- und Weihnachtslieder ... Und immer wieder wird Neues ausprobiert. Das Publikum ist begeistert von der Klang-Qualität des Chors. Die Sängerinnen und Sänger verstehen es, nicht nur Melodien abzusingen, sondern besondere Eindrücke und Gefühle zu vermitteln.

Dieser harmonische Klang ergibt sich nicht nur aus den wöchentlichen Proben, sondern entsteht vor allem auch aus der ausgezeichneten Chor-Gemeinschaft. Jeder und jede ist willkommen – ein wenig Singen-Können ist durchaus hilfreich, doch das Menschliche steht im Vordergrund. Geburtstage werden gefeiert, Ausflüge sind immer wieder eine willkommene Abwechslung, private Freundschaften werden geknüpft.

Derzeit trifft sich der Chor **jeden Montag um 19:30 Uhr** im Pfarrsaal und probt bis ca. 21 Uhr. Wesentliche Beiträge im Pfarrleben sind die Mitwirkung beim Quempas-Singen, die musikalische Gestaltung der Christmette und des Abendmahl-Gottesdienstes am Gründonnerstag. Ebenso gehört der Gesang bei Taufen und Hochzeiten, leider auch bei Begräbnissen zu den kirchlichen Auftritten. Einmal im Jahr richten die Mitglieder des Chors einen Pfarrkaffee mit selbst gebackenen Kuchen und guter Laune aus. Sollte jetzt jemand Lust bekommen, in dieser tollen Gemeinschaft mitzusingen, dann gilt: Einfach einmal zu einer Probe kommen und mitmachen. Nur so kann man/frau den Spaß am gemeinsamen Singen erleben.

Quempassingen im Braunauer Steffl

Aufgrund des großen Erfolges bei den Quempassingen 2023 und 2024 gelang es auch in diesem Jahr wieder, mehrere Musikgruppen für das Quempassingen in der Stadtpfarrkirche Braunau zu begeistern.



So werden am 14. Dezember um 17:00 Uhr folgende Gruppierungen zu hören sein: Neu bei dieser Veranstaltung erklingen Töne des Konzertchores und der Liedertafel Mining. Wie letztes Jahr dabei sind der Dirndlklong Handenberg, Da Capo Non Fine sowie Bläser der Musikkapelle Geisberger und Duo Flauto Dolce, an der Orgel Markus Reisecker. Die Texte werden von Heidi Draxler gelesen.

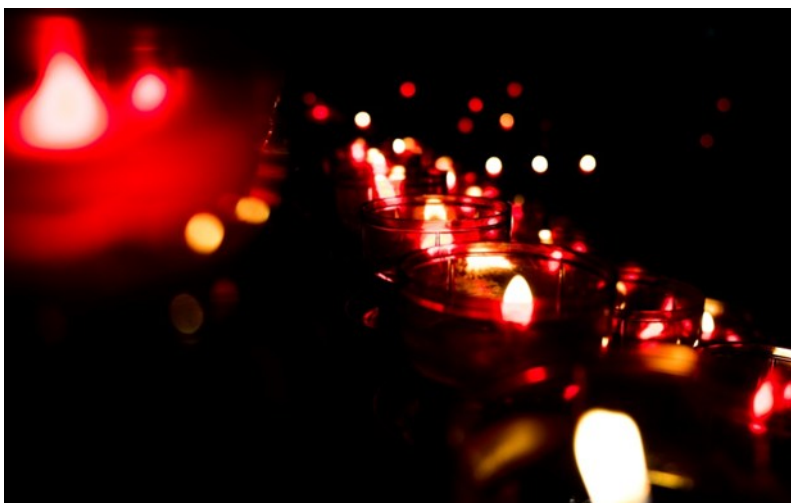
Die Gesamtleitung der gemeinsam musizierten Lieder übernimmt Bernhard Schneider (Konzertchor).

Bei allen beteiligten Musiker:innen und Chören laufen seit einiger Zeit die Vorbereitungen für diese musikalisch-besinnliche Stunde.

Die Musizierenden wollen Sie einladen, bekannte und weniger bekannte Musikstücke aus verschiedenen Epochen zu genießen. Von mehreren Plätzen innerhalb der Kirche sollen adventliche und weihnachtliche Lieder Herz und Ohr erfreuen.

Der Eintritt ist frei. Jedoch wird der Reinerlös der Spenden für die Innenrenovierung des Braunauer Steffls verwendet. Wir freuen uns, wenn Sie sich von uns in weihnachtliche Stimmung bringen lassen.

(Diakon Hans Silberhumer)



Andreas Eckhardt in Pfarrbriefservice.de

„Dem Tag einen guten Anfang geben“

Herzliche Einladung zu den Roratemesen

Freitag, 5. Dezember 2025

Freitag, 12. Dezember 2025

Freitag, 19. Dezember 2025
(mit anssl. Frühstück)

jeweils um 06:30 Uhr

Stadtpfarrkirche Braunau-St. Stephan





Ein Hinweis:

Aus gegebenem Anlass weisen wir darauf hin, dass es selbstverständlich möglich ist, bei Bedarf an jedem Werktag einen **Trauer-gottesdienst** in der Stadtpfarrkirche St. Stephan zu feiern. Wenn Sie im Anlassfall dies wünschen, weisen Sie den von Ihnen gewählten Bestatter darauf hin. Er kann die nötigen Schritte veranlassen.

Außerdem möchten wir besonders an die altbewährte Tradition der „**Totenwache**“, des Betens für eine verstorbene Person, am Vorabend des Begräbnisses erinnern. Auch das kann mit den zuständigen Mitarbeitenden der Pfarrgemeinde vereinbart werden.

„Die Liebe hat über den Tod hinaus Bestand.“

Stand Innensanierung Kirche

Jetzt geht's endlich los!

Nach Freigabe der Diözese für die erste Etappe „Sanierung Fenster“ wurde am 04. Juli ein Startgespräch mit den zuständigen Personen der Diözese, des BDA, Pfarre Braunau und der Stadtpfarrgemeinde St. Stephan durchgeführt. Dabei stellten die Firmen, die die Befundungen durchgeführt hatten, ihre Ergebnisse vor.

Für die Projektbegleitung und Überwachung wurde beauftragt:

WEILHAMMER-CONSERVATION

Dipl. Rest. Ulrich Weilhammer
Frontenhausener Str. 46
D-84140 Gangkofen

Herr Weilhammer hat zusammen mit der Bauabteilung der Diözese die Ausschreibung für die erste Etappe Fenster erstellt.

Diese wurde an ausgewählte Firmen zur Angebotserstellung Anfang Oktober versandt.

Abgabeschluss ist Ende Oktober 2025.

Im Anschluss werden die Angebote zusammen mit der Diözese überprüft und verhandelt.

Der Baubeginn für diese Etappe wird im ersten Quartal 2026 sein.

Umgekehrter Adventkalender

vom 29. November bis 21. Dezember 2025

in der Pfarrkirche Ranshofen, im Pfarrzentrum St. Franziskus (Braunau-Neustadt), in der Stadtpfarrkirche St. Stephan und in der Kirche Haselbach.

Anders als beim normalen Adventkalender bekommt man nichts, sondern gibt etwas hinein. Die Spenden werden an Sozialeinrichtungen und Menschen in Notlagen in der Region weitergegeben. Es gibt drei Möglichkeiten, wie Sie mitmachen können:

- **Gutscheinspende:** z.B.: Lebensmittelgeschäfte, Café, Kino,...
- **Sachspende:** Fertiggerichte (z.B. Suppen, Fischkonserven, Sugo, haltbare Aufstriche in Dosen); eingelegte Salate/Gemüse (z.B. Essiggurker!); Süßes (**ohne Alkohol**) & Knabberereien; Frühstückssachen (z.B. Nutella, Müsli, Honig); Kaffee (auch löslich), Tee, Verdünnsaft, Grundnahrungsmittel (z.B. Nudeln, Reis, Öl); Hygieneartikel (z.B. Shampoo, (Hand-) Waschmittel, Binden, Taschentücher, Rasierer, Rasiergel—auch „Reisgröße“); Windeln und Feuchttücher für Babys, Wärmendes wie Decken, Isomatten, Schlafsäcke; Taschen, Rucksäcke, Reisetaschen.
- **Geldspende:** IBAN AT36 1860 0000 1352 0820, Konto lautend auf: Röm.-Kath. Pfarrkirche Verwendungszweck: Umgekehrter Adventkalender.

Vielen Dank für Ihre Spende!

Sternsingen 2026

Mach' mit – sei dabei!

Wir bringen die Frohe Botschaft
der Geburt Jesu zu den Menschen!

Wir setzen uns ein
für mehr Gerechtigkeit in der Welt!

Wir sammeln Spenden
als wirksames Mittel gegen Armut!

Sternsingerprobe/Gruppeneinteilung:

Donnerstag, 18. Dezember 2025

17:00 – 18:00 Uhr

Pfarrsaal St. Stephan, Kirchenplatz 16, Braunau

Sternsingen:

Freitag/Montag, 2./5. Jänner 2026; ab 8:00 Uhr

Treffpunkt:

Pfarrheim St. Stephan, Kirchenplatz 16, Braunau



Foto: Karin Kritzinger

Das ist los in

November 2025		
19.	19:00 Uhr	Firmvorbereitung: Eltern-/PatInnenabend, Pfarrsaal St. Stephan
23.	10:00 Uhr	Cäcilienmesse, Stadtpfarrkirche, musikalische Gest. Stadtkapelle
24.	09:00 Uhr	Frauenmesse, Stadtpfarrkirche, Frauencafé, Pfarrsaal
27.	20:00 Uhr	Erstkommunion-Vorbereitung: Elternabend, Pfarrsaal St. Stephan
29.	11:00 – 19:00 Uhr	Adventcafé + Adventmarkt; Pfarrsaal St. Stephan; musikal. Gestaltung Klarinetten-Ensemble der Stadtkapelle
	17:00 Uhr	Vorabendmesse mit Adventkranzsegnung, Stadtpfarrkirche, musikalische Gestaltung: Team Fam. Christian/Karin Schmid
29.11. bis		„Umgekehrter Adventkalender“ – Abgabe von Waren- und Geldspenden für Bedürftige in der Region zu den Öffnungszeiten der
30.	09:00 – 12:00 Uhr	Adventcafé/Adventmarkt; Pfarrsaal St. Stephan
	10:00 Uhr	Sonntagsmesse zum 1. Advent-Sonntag, Stadtpfarrkirche
Dezember 2025		
4./5./6./7./8.	14:00 (sonn- u. feiertags) bzw. (werktags) 16:00 bis 21:00 Uhr	Stand der Pfarrgemeinde St. Stephan am Christkindlmarkt, Palmpark, zugunsten der Innenrenovierung der Stadtpfarrkirche
05.	06:30 Uhr	Rorate, Stadtpfarrkirche, musikalische Gestaltung: Orgel
05./06.		Nikolausaktion: Der Hl. Nikolaus besucht Familien (Anmeldung!)
07.	08:30 Uhr	Sonntagsmesse zum 2. Advent-Sonntag, Stadtpfarrkirche
08.	10:00 Uhr	Feiertagsmesse Mariä Empfängnis, Stadtpfarrkirche
12.	06:30 Uhr	Rorate, Stadtpfarrkirche, musikalische Gestaltung: Orgel/Flöte
14.	10:00 Uhr	Sonntagsmesse zum 3. Advent-Sonntag, Stadtpfarrkirche
	17:00 Uhr	Quempassingen, Stadtpfarrkirche
17.	08:00 Uhr	Weihnachts-Messe BRG; Stadtpfarrkirche
	09:00 Uhr	Wochentagsmesse Stadtpfarrkirche entfällt
18.	17:00 – 18:00 Uhr	Sternsinger-Probe und Gruppeneinteilung, Pfarrsaal St. Stephan
19.	06:30 Uhr	Rorate, Stadtpfarrkirche + Frühstück, Pfarrsaal, musikalische Gestaltung Herbert Hauser (Ziehharmonika)
21.	08:30 Uhr	Sonntagsmesse zum 4. Advent-Sonntag, Stadtpfarrkirche
22.	10:00 Uhr	Weihnachtsmesse VS Stadt; Stadtpfarrkirche

Braunau St. Stephan

Dezember 2025		
24.	15:30 Uhr	Kinder- und Familien-Weihnachtsmesse, Stadtpfarrkirche musikalische Gestaltung: Team Fam. Christian/Karin Schmid
	17:00 Uhr	Weihnachtslieder und besinnliche Texte; Stadtfriedhof; Stadtkapelle
	22:00 Uhr	Weihnachtl. Weisen der Turmbläser am Braunauer Steffl; Stadtkapelle
	23:00 Uhr	Christmette, Stadtpfarrkirche, musikalische Gestaltung: Chor Da Capo Non Fine
25.	10:00 Uhr	Festmesse zum Hochfest der Geburt des Herrn, Stadtpfarrkirche
26.	10:00 Uhr	Festmesse zum Patrozinium der Stadtpfarrkirche St. Stephan
28.	10:00 Uhr	Sonntagsmesse (Fest der Hl. Familie), Stadtpfarrkirche
31.	17:00 Uhr	Jahresschluss-Dankesmesse, Stadtpfarrkirche
Jänner 2026		
01.	10:00 Uhr	Festmesse zum Hochfest der Gottesmutter Maria, Stadtpfarrkirche
02. + 05.	ganztägig	Dreikönigsaktion/Sternsingen
04.	08:30 Uhr	Sonntagsmesse, Stadtpfarrkirche
06.	10:00 Uhr	Feiertagsmesse zum Fest Erscheinung des Herrn – Epiphanie
	17:00 Uhr	Dreikönigsandacht mit den „Großen Königen“, Stadtpfarrkirche
26.	09:00 Uhr	Frauenmesse, Stadtpfarrkirche, anschl. Frauencafé, Pfarrsaal
31.	17:00 Uhr	Kinder- und Familien-Vorabendmesse zu Mariä Lichtmess
Februar 2026		
18.	09:00 Uhr	Aschermittwoch: Wochentagsmesse/Aschenkreuz-Auflegung; Stadtpfarrkirche
	19:00 Uhr	Abendmesse mit Aschenkreuz-Auflegung, Stadtpfarrkirche
23.	09:00 Uhr	Frauenmesse, Stadtpfarrkirche, anschl. Frauencafé, Pfarrsaal
25.	18:30 – 20:00 Uhr	Linzer Bibelkurs (1) „Übers Wasser gehen“, Pfarrsaal St. Stephan
27.	ab 11:00 Uhr	Fastensuppe zur Familienfasttagsaktion der Kath. Frauenbewegung; in Kooperation mit SchülerInnen der HLW Braunau; Bauernmarkt (Filzmoserwiese)
	19:00 Uhr	Kreuzwegandacht, Stadtpfarrkirche
28.	09:00 – 18:00 Uhr	Ehevorbereitungskurs; Pfarrsaal St. Stephan, Informationen unter https://www.beziehungleben.at/site/beziehungleben

Öffnungszeiten des Pfarrgemeindebüros:

Pfarrgemeinde Braunau-St. Stephan:

Kirchenplatz 15

A-5280 Braunau/ am Inn

Montag, Mittwoch, Donnerstag: 8.00 – 11.30 Uhr

Dienstag und Freitag ist kein Parteienverkehr

Tel.: 07722/63214-0

Fax: 07722/63214-13

e-mail: pfarre.ststephan.braunau@dioezese-linz.at

Website: www.dioezese-linz.at/braunau-ststephan



GETAUFT WURDEN

Esterbauer	Ben Thomas	31.03.2025
Umana	Micah	08.01.2025

IN DIE EWIGKEIT VORANGEGANGEN SIND

Hirsch	Hildegard	25.06.2025
Krisai	Dietlinde	28.06.2025
Haider	Erika	03.08.2025
Lindlbauer	Edith	09.08.2025
Ginzinger	Elfrieda	18.08.2025
Vierlinger	Andrea	24.08.2025
Forster	Josef	26.08.2025
Bichler	Gerhard	17.09.2025
Darbinyan	Christina	27.09.2025
Ginzinger	Anna Maria	02.10.2025

Wenn Sie Neuigkeiten oder Berichte aus dem Pfarrgemeindeleben mit vielen Fotos sehen oder einfach nur Termine oder Gottesdienstzeiten nachschlagen wollen, statten Sie doch unserer Pfarrgemeinde-Website einen Besuch ab:

www.dioezese-linz.at/braunau-ststephan